

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/39

Erschienen am: 17. Okt. 1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im August 1952

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im August wieder erheblich ausgedehnt. Die langfristigen Neuausleihungen der Grundkreditanstalten übertrafen den an sich hohen Betrag des Vormonats noch um 12 Mill. DM und stellten sich auf 245 Mill. DM. Damit überstiegen die Neuausleihungen im Realkreditgeschäft den bisherigen Höchstbetrag von November 1951 um 2 Mill. DM. Die neuerliche Ausdehnung des Aktivgeschäftes wurde wiederum in erster Linie durch den reichlichen Zufluss von Geldern der öffentlichen Hand, daneben durch einen ergiebigeren Pfandbriefabsatz ermöglicht.

Der Gesamtbetrag der von den Realkreditinstituten nach der Geldumstellung gewährten Langkredite belief sich Ende August auf 6 020 Mill. DM. Davon entfielen auf Ausleihungen aus öffentlichen Mitteln 2 792 Mill. DM; 63 vH der von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellten Mittel werden lediglich treuhänderisch verwaltet. Insgesamt erreichten die über die Grundkreditanstalten geleiteten Treuhandsmittel einschliesslich des risikofreien Teils der Darlehen mit partieller Haftung der Institute einen Betrag von 1 879 Mill. DM.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommalkreditinstituten

im Bundesgebiet

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1951		1952		
	30. August	31. Dezember	31. Juli	31. August	31. August
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	2 318,4	2 839,8	3 607,8	3 770,9 ^{a)}	2 350,6
Gewerblichen Grundstücken	220,8	242,7	275,8	280,2	278,9
Sonstigen Grundstücken	47,3	50,8	57,5	59,9	58,1
Landwirtschaftlichen Grundstücken	140,3	170,0	216,9	223,4	108,0
Kommaldarlehen	558,7	672,5	852,0	904,3	895,9
Schiffshypotheken	202,0	284,0	303,8	307,6	280,4
Landeskulturdarlehen	66,3	70,2	74,2	75,0	75,0
Zusammen	3 553,8	4 330,0	5 388,0	5 621,3	4 046,9
Sonstige langfristige Darlehen	262,0	309,4	386,9	398,6	141,4
Insgesamt	3 815,9	4 639,3	5 774,9	6 020,0	4 188,4
darunter					
aus ECA - Mitteln	594,9	671,3	719,7	726,3	726,3
davon:					
Deckungsdarlehen	1 741,8	2 070,0	2 443,9	2 504,0	2 504,0
darunter aus Mitteln					
der KfW 1)	568,7	694,5	725,1	728,6	728,6
der Landw. Rentenbank 1)	88,1	94,7	105,6	106,7	106,7
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 636,8	2 054,8	2 656,2	2 792,3	1 036,3
Darlehen aus sonstigen Mitteln	437,2	514,5	674,8	723,6	648,1
darunter aus Mitteln					
der KfW 2)	101,8	107,5	146,5	148,5	148,5
der Landw. Rentenbank 2)	17,5	22,3	21,9	21,8	21,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.
a) Davon 32,9 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

An öffentlichen Mitteln standen den Pfandbriefanstalten im August 1952 136 Mill. DM für Neuausleihungen zur Verfügung, das ist der bisher höchste Darlehensbetrag, den die öffentliche Hand in einem Monat über die Realkreditinstitute geleitet hat; zu nahezu 80 vH dienten diese Gelder der Wohnungsbaufinanzierung. Im ganzen haben die Grundkreditanstalten im August 163 Mill. DM an Wohnboudarlehen gewährt, mithin einen gleich hohen Darlehensbetrag wie im Vormonat. Nahezu ein Drittel der neuen Wohnboudarlehen haben wiederum die Bodenkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen gewährt (51,8 Mill. DM). Zu je 27 Mill. DM bzw. 17 vH waren daneben die Realkreditinstitute in Hessen, Bayern und Baden-Württemberg beteiligt.

Das Kommunalkreditgeschäft hat sich weiter kräftig belebt. Die neuen KommunalDarlehen in Höhe von 52,3 Mill. DM wurden grösstenteils von den Kreditanstalten in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg gewährt (zusammen 84 vH). Der Bestand an Hypotheken auf landwirtschaftlichen Grundstücken nahm um 6,5 Mill. DM zu. Die "sonstigen Darlehen" erhöhten sich um 11,7 Mill. DM; zum weitaus grössten Teil handelte es sich dabei wieder um Siedlungskredite.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Juli	Umlauf am		Veränderung im August
	30. Juni	31. Juli		31. August	August	
Hypotheken-Pfandbriefe	1 091,6	1 117,4	+ 25,9	1 153,5	+ 36,0	
Schiffspfandbriefe	29,6	29,9	+ 0,3	30,7	+ 0,8	
Kommunalobligationen	377,9	387,2	+ 9,3	395,0 ^{a)}	+ 7,8	
zusammen	1 499,0	1 534,5	+ 35,5	1 579,1	+ 44,6	
Außerdem:						
Hinterlegte Schuldverschreibungen ¹⁾	1 069,8	1 088,7	+ 18,9	1 106,9	+ 18,2	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

a) Davon 17,0 Mill. DM Landesbodenbriefe, 0,4 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen und 32,6 Mill. DM Schuldbuchforderungen.

Auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im August etwas zugenommen; der Absatz an Schuldverschreibungen stellte sich auf 44,6 Mill. DM. Dieses Emissionsergebnis blieb jedoch sowohl hinter dem durchschnittlichen Emissionserlös des vergangenen Halbjahres (53,8 Mill. DM) als auch hinter dem vorjährigen Augustergebnis (50,9 Mill. DM) zurück.

Von den im August 1952 untergebrachten Schuldverschreibungen entfielen 36,1 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe und 7,8 Mill. DM auf Kommunalobligationen. Das Schwergewicht im Pfandbriefabsatz lag mit 79 vH wieder bei den privaten Hypothekenbanken, während die Kommunalobligationen zum grössten Teil (87 vH) von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten untergebracht wurden. An den neugegebenen Schuldverschreibungen waren die Emissionen der in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen gelegenen Realkreditinstitute zusammen mit 70 vH beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute belief sich Ende August 1952 auf 1 579,1 Mill. DM; davon entfielen 1 153,5 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe, 395,0 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 30,7 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe.

Tabellenteil

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾

A. gegliedert nach Arten

- 1 000 DM -

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-Württemberg ²⁾
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	20 138	141 033	106 030
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	26 505	244 517	57 640	97 594	30 158	210 311	130 117
30. Juni 1952	1 091 552	7 472	52 850	31 017	335 848	73 033	123 407	42 165	257 981	167 779
31. Juli 1952	1 117 420	7 476	52 954	31 844	342 377	74 376	126 621	43 378	266 050	172 344
31. Aug. 1952	1 153 485	7 490	54 695	32 132	347 111	77 036	133 680	45 355	276 809	179 176
5 % Schiffspfandbriefe										
30. Juni 1951	26 012	7 106	4 000	-	3 800	11 106	-	-	-	-
31. Dez. 1951	30 450	7 924	4 000	-	4 000	14 526	-	-	-	-
30. Juni 1952	29 603	9 684	6 000	-	5 000	8 919	-	-	-	-
31. Juli 1952	29 923	10 000 ^{a)}	6 000 ^{b)}	-	5 000	8 923	-	-	-	-
31. Aug. 1952	30 675	10 000 ^{a)}	6 000 ^{b)}	-	5 000	9 675 ^{c)}	-	-	-	-
5 % Kommunallobligationen										
30. Juni 1951	224 535	7 774	-	25 759	86 442	4 753	15 888	-	64 387	19 533
31. Dez. 1951	294 873	7 782	-	24 685	113 127	5 342	21 859	1 760	93 401	26 917
30. Juni 1952	377 850	7 902	-	24 876	151 208	7 756	27 436	3 570	112 581	42 521
31. Juli 1952	387 153	7 902	-	25 048 ^{d)}	153 362	8 223 ^{e)}	29 443	3 570	116 760 ^{f)}	42 845
31. Aug. 1952	394 964	7 902	-	25 190 ^{d)}	154 291	8 273 ^{e)}	30 965	3 570	118 627 ^{f)}	46 146
Schuldverschreibungen zusammen										
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	20 138	205 420	125 563
31. Dez. 1951	1 176 093	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	31 918	303 711	157 034
30. Juni 1952	1 499 005	25 058	58 850	55 894	492 056	89 708	150 843	45 735	370 562	210 300
31. Juli 1952	1 534 497	25 378	58 954	56 892	500 739	91 522	156 065	46 948	382 810	215 189
31. Aug. 1952	1 579 125	25 393	60 695	57 322	506 403	94 984	164 645	48 925	395 436	225 322
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen										
.....	1 106 861	131 352	61 778	145 286	270 855	110 934	72 399	18 219	199 011	97 027
davon bei: KfW	915 010	120 303	60 967	95 023	214 108	110 472	60 579	13 818	161 641	78 099
Landw. Rentenbank ...	155 201	10 599	612	45 969	29 170	322	11 320	4 001	35 430	17 778
Sonst. öffentlich-rechtl. Körpersch. .	36 652	450	200	4 294	27 577	140	500	401	1 940	1 150

B. gegliedert nach Instituten

- 1 000 DM -

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1951		1952		
	31. Juli	31. Dezember	30. Juni	31. Juli	31. August
Hypothekenbanken					
Hypothekenspfandbriefe	367 531	483 743	629 235	648 072	676 660
Kommunallobligationen	15 349	21 815	35 643	37 947	38 948
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekenspfandbriefe	219 284	367 027	462 317	469 349	476 826
Kommunallobligationen	229 089	273 058	342 206	349 206	356 015
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	26 182	30 450	29 603	29 923	30 675
zusammen:	857 432	1 176 093	1 499 005	1 534 497	1 579 125

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwart aber bereits eingezahlt ist. - 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebener Schuldverschreibungen. - a) Davon 10,0 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - b) Davon 2,0 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - c) Davon 8,2 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - d) Davon 0,4 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen. - e) Davon 3,6 Mill. DM 6 % Kommunallobligationen. - f) Davon 17,0 Mill. DM Landesbodenbriefe u. 32,6 Mill. DM Schuldbuchforderungen.

11. Gesamtbestand an Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige langfrist. Darlehen	ins- gesamt	außerdem	
	Wohnungs- neubauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Sonstigen Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grund- stücken						sonstige Aus- leihungen	darunter Darlehen an Sparkassen
A. Entwicklung des Gesamtbestandes											
1950											
30. 6.	883,6	115,4	29,4	45,0	171,8	94,0	22,7	-	1 361,8	309,9	164,2
31. 12.	1 622,8	194,0	38,2	94,7	345,4	147,4	46,4	-	2 488,8	604,0	288,9
1951											
30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	132,2	456,2	171,6	65,4	-	3 208,8	764,7	348,4
31. 12.	2 839,8	242,7	50,8	170,0	672,5	284,0	70,2	309,4 ^{a)}	4 639,3	529,4 ^{b)}	365,4
1952											
31. 3.	3 111,8	255,0	51,2	188,8	743,3	289,1	71,7	337,3	5 048,3	561,2	381,0
30. 4.	3 204,2	259,6	53,2	195,1	768,2	295,2	71,5	353,3	5 200,3	570,7	381,9
31. 5.	3 325,2	263,8	54,7	201,0	794,7	298,3	73,2	365,2	5 376,1	584,3	390,0
30. 6.	3 445,2	271,0	55,2	207,4	814,9	298,5	73,9	374,8	5 541,9	612,3	408,5
B. Gesamtbestand am 31.7.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 206,8	150,0	48,1	89,1	613,8	244,6	73,0	18,4	2 443,9	237,0	227,4
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	2 181,2	3,5	3,3	91,0	87,1	34,3	0,4	255,4	2 656,2	294,4	113,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	219,7	122,3	6,0	36,8	151,1	24,9	0,8	113,1	674,8	95,5	74,3
Darlehen insgesamt	3 607,8	275,8	57,5	216,9	852,0	303,8	74,2	386,9	5 774,9	626,9	415,5
darunter aus ECA - Mitteln	200,5	87,4	0,2	40,4	219,5	107,9	41,5	22,3	719,7	153,8	141,6
C. Gesamtbestand am 31.8.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 248,4 ^{c)}	151,0	50,0	90,9	624,0	247,5	73,8	18,5	2 504,0	240,9	231,2
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	2 289,4	3,5	3,8	95,7	98,1	34,7	0,4	266,8	2 792,3	300,9	115,3
Darlehen aus sonstigen Mitteln	233,1 ^{d)}	125,6	6,1	36,7	182,2	25,5	0,9	113,4	723,6	97,7	76,0
Darlehen insgesamt	3 770,9	280,2	59,9	223,4	904,3	307,6	75,0	398,6	6 020,0	639,5	422,4
darunter aus ECA - Mitteln	202,7	90,9	0,0	40,1	220,1	108,0	41,3	22,4	726,3	156,7	143,4

a) Bisher überwiegend ausserhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.- b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute - vgl. auch Anmerkung a).- c) Davon 19,2 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen

(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige langfrist. Darlehen	insgesamt	außerdem	
	Wohnungsneubauten	Gewerbl. Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken						sonstige Ausleihungen 1)	darunter Darlehen an Sparkassen
31. August 1952											
Deckungsdarlehen	1 248,4	151,0	50,0	90,9	624,0	247,5	73,8	18,5	2 504,0	240,9	231,2
darunter: aus Mitteln der KfW 2)	255,3	16,8	0,0	27,7	202,9	203,4	6,8	15,6	728,6	169,0	161,4
der Lw. Rentenbank 2)	2,6	2,1	-	31,3	19,1	-	50,6	1,0	106,7	46,5	45,5
Übrige Darlehen aus Mitteln öffentl. Hand	909,0	2,3	2,6	11,8	90,4	7,4	0,4	12,3	1 036,3	61,7	49,9
Mitteln d. KfW 3) ...	20,3	73,0	-	0,0	20,3	1,7	-	33,2	148,5	11,2	11,2
Mitteln d. Landw. Rentenbank 3)	0,3	-	-	2,3	0,0	-	0,5	18,7	21,8	-	-
Sonstigen Mitteln ..	172,6	52,6	5,5	3,0	161,2	23,8	0,4	58,7	477,8	84,2	64,6
Zusammen	2 350,6	278,9	58,1	108,0	895,9	280,4	75,0	141,4	4 188,4	397,9	356,8
darunter: aus ECA - Mitteln ..	202,7	90,9	0,0	40,9	220,1	108,0	41,3	22,4	726,3	156,7	143,4
Dazu: Darlehen aus durchlaufenden Mitteln ..	1 420,3	1,3	1,8	115,3	8,3	27,2	-	257,2	1 831,5	241,6	65,6
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 380,4	1,3	1,2	83,9	7,7	27,2	-	254,5	1 756,1	239,2	65,4
Darlehen insgesamt	3 770,9	280,2	59,9	223,4	904,3	307,6	75,0	398,6	6 020,0	639,5	422,4

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg
31. Juli 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsbauten	3 607,8	21,8	447,8	246,1	825,9	86,7	375,4	35,1	795,4	773,7
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	275,8	2,1	80,7	23,6	12,0	25,3	22,1	4,4	63,8	41,7
Sonstigen Grundstücken	57,5	0,5	2,4	8,0	16,8	1,5	4,5	1,5	17,6	4,9
Landw. Grundstücken	216,9	6,2	4,1	64,2	71,3	0,7	7,9	1,8	33,9	26,9
Kommunaldarlehen	852,0	37,8	5,8	86,1	365,3	12,2	62,1	10,2	118,4	154,1
Schiffshypotheken	303,8	88,7	67,8	5,9	19,3	122,1	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	74,2	6,5	-	19,6	20,4	0,1	4,0	0,4	13,2	9,9
Sonstige langfristige Darlehen	386,9	118,8	17,6	5,6	179,4	5,8	13,3	1,4	19,0	26,2
darunter: für Wohnbauten	12,6	2,0	1,0	2,3	0,0	0,0	0,5	-	4,8	2,0
insgesamt:	5 774,9	282,4	626,1	458,9	1 510,3	254,4	489,3	55,0	1 061,4	1 037,5
davon:										
Deckungsdarlehen	2 443,9	144,6	137,8	185,3	615,3	187,5	213,6	44,0	620,4	295,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 656,2	72,8	416,4	180,3	805,8	34,2	181,2	0,8	398,7	566,0
Darlehen aus sonstigen Mitteln	674,8	64,9	71,9	93,3	89,2	32,6	94,4 ^{c)}	10,1	42,2	176,1
Darlehen insgesamt:	5 774,9	282,4	626,1	458,9	1 510,3	254,4	489,3	55,0	1 061,4	1 037,5
darunter: aus ECA-Mitteln	719,7	62,6	92,1	85,0	176,4	66,0	40,3	8,9	129,2	59,1
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen ¹⁾	626,9	13,1	4,5	84,7	346,3 ^{b)}	4,4	23,5	12,2	64,3	73,8
darunter: an Sparkassen	415,5	13,1	4,5	61,9	169,3	2,4	22,7	12,0	64,2	65,3
31. August 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsbauten	3 770,9	22,4	464,6	252,9	877,7	90,2	402,7 ^{c)}	37,0	822,9 ^{d)}	800,6
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	280,2	2,2	81,6	23,6	13,3	25,4	23,0	4,9	64,7	41,5
Sonstigen Grundstücken	59,9	0,5	2,4	8,1	17,8	1,6	4,6	1,5	18,4	5,2
Landw. Grundstücken	223,4	6,2	4,1	64,7	75,3	0,7	7,9	1,8	34,5	28,1
Kommunaldarlehen	904,3	38,4	5,8	108,5	376,4	12,2	64,0	10,4	124,2	164,5
Schiffshypotheken	307,6	89,5	68,5	6,0	19,4	124,3	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	75,0	6,5	-	19,7	21,2 ^{a)}	0,1	4,0	0,4	13,4	9,8
Sonstige langfristige Darlehen	398,6	121,0	17,7	5,9	188,3 ^{a)}	5,8	13,5	1,6	18,5	26,2
darunter: für Wohnbauten	13,4	2,0	1,1	2,5	-	0,5	0,5	-	4,8	2,0
insgesamt:	6 020,0	286,6	644,6	489,4	1 589,3	260,3	519,7	57,7	1 096,6	1 075,8
davon:										
Deckungsdarlehen	2 504,0	145,6	140,7	188,5	638,6 ^{a)}	190,7	222,4	46,6	635,7 ^{d)}	295,0
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 792,3	75,3	429,0	184,2	858,0 ^{a)}	36,4	193,1	0,8	417,2	598,3
Darlehen aus sonstigen Mitteln	723,6	65,6	74,9	116,7	92,7	33,2	104,2 ^{c)}	10,3	43,7	182,4
Darlehen insgesamt:	6 020,0	286,6	644,6	489,4	1 589,3	260,3	519,7	57,7	1 096,6	1 075,8
darunter: aus ECA-Mitteln	726,3	62,8	93,8	85,9	179,2	66,1	41,7	8,9	129,7	58,2
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen ¹⁾	639,5	13,1	4,6	86,0	353,4 ^{b)}	4,4	24,8	12,3	65,8	75,1
darunter: an Sparkassen	422,4	13,1	4,6	63,2	171,5	2,4	23,7	12,1	65,7	66,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- a) Darunter 172,3 Mill. DM für Siedlungszwecke.- b) Einschl. 173,2 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgliedert werden können.- c) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 19,2 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg
31. August 1952										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	2 350,6	22,4	70,6	188,4	277,5	65,6	184,6	36,6	705,7	799,1
Gewerbli. Betriebsgrundstücken ..	278,9	2,3	81,6	23,6	12,5	25,2	22,8	4,9	64,7	41,4
Sonstigen Grundstücken	58,1	0,5	2,4	7,1	17,8	1,6	4,0	1,8	18,2	5,2
Landw. Grundstücken	108,0	6,2	4,1	35,9	21,2	0,7	5,3	1,2	25,6	7,9
Kommunaldarlehen	895,9	38,4	5,8	108,2	368,8	12,2	63,8	10,4	124,0	164,5
Schiffshypotheken	280,4	80,6	50,3	6,0	19,2	124,2	-	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	75,0	6,5	-	19,7	21,2	0,1	4,0	0,4	13,4	9,8
Sonstige langfristige Darlehen ..	141,4	69,3	1,5	3,0	13,1	4,6	6,0	1,6	16,6	25,8
darunter: für Wohnbauten	0,0	2,0	1,1	0,0	-	-	-	-	2,9	2,0
Zusammen	4 188,4	225,9	216,3	391,8	751,2	234,2	290,4	56,7	968,2	1 053,7
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 504,0	145,7	140,7	188,5	638,6	190,7	222,4	46,6	635,7	295,0
darunter: aus Mitteln										
der KfW 1)	728,6	109,5	53,9	45,5	176,3	103,7	46,5	8,6	130,5	53,9
der Landw. Rentenbank 1)	105,7	7,0	0,6	39,7	12,5	0,3	7,8	1,5	26,3	11,0
Übrige Darlehen aus										
Mitteln d. öffentl. Hand	1 036,3	14,7	1,4	107,8	22,9	10,3	4,5	0,4	297,6	576,6
Mitteln der KfW 2)	148,5	16,0	44,7	24,4	9,9	16,9	24,7	-	4,9	7,0
Mitteln der Landw. Renten- bank 2)	21,8	16,7	0,3	0,8	1,2	0,0	0,2	-	2,4	0,3
sonstigen Mitteln	477,8	32,8	29,1	70,2	78,6	16,3	38,6	9,7	27,6	174,8
Zusammen	4 188,4	225,9	216,3	391,8	751,2	234,2	290,4	56,7	968,2	1 053,7
darunter:										
aus ECA - Mitteln	726,3	62,8	93,8	85,9	179,2	66,1	41,7	8,9	130,0	58,2
Dazu:										
Darlehen aus durchlaufen- den Mitteln	1 831,5	60,6	428,3	97,7	838,1	26,1	229,2	1,0	128,4	22,1
darunter:										
aus öffentlichen Mitteln	1 756,1	60,6	427,5	76,4	835,1	26,1	188,7	0,4	119,5	21,7
Darlehen insgesamt	6 020,0	286,6	644,6	489,4	1 589,3	260,3	519,7	57,7	1 096,6	1 075,8
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen 3)	397,9	13,1	4,6	83,9	116,8	4,4	22,0	12,3	65,7	75,1
darunter:										
an Sparkassen	356,8	13,1	4,6	63,2	108,1	2,4	21,5	12,1	65,7	66,1

- 1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-
3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.